



# Sammlung Theaterzettel

**Madame Bonivard.**

**Bisson, Alexandre**

**1890-02-10**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

## **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).



# MANNHEIM.

90

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,  
den 10. Februar 1890.78. Vorstellung.  
Abonnement **B.**

## Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alex. Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Henri Duval, Componist . . . . .	Herr Homann.
Diane, seine Frau . . . . .	Frau Rodius.
Madame Bonivard, deren Mutter . . . . .	Frau Jacobi.
Champeaux, Duval's Freund . . . . .	Herr Schreiner.
Corbulon Schiffskapitain, Duval's Onkel . . . . .	Herr Neumann.
Bourganeuf, Rentier, ehemals Droguist . . . . .	Herr Jacobi.
Gabrielle, dessen Tochter . . . . .	Fräul. Elling.
Mariette, in Duval's Dienst . . . . .	Fräul. Wagner.
Victoire, in Bourganeuf's Dienst . . . . .	Fräul. De Sant.
Ein Landmann . . . . .	Herr Schilling.

Drei andere Landleute, zwei Dienstmänner.

Ort der Handlung: Im 1. Act in Duval's Landhaus in Béthune bei Paris, im 2. und 3. Act in Bourganeuf's Villa zu Villeneuve St. Georges unweit Paris.

Zwischen der Handlung des 1. und 2. Actes liegt ein Zeitraum von 2 Jahren.

Anfang 7 Uhr.      Ende nach 9 Uhr.      Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige: nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

### Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms . . . . .	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Ne. Frau, Sch. v. z. z. z. 9 Uhr 45	
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau . . . . .	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg . . . . .	10 Uhr 25
Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ludenb., Weinheim . . . . .	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal . . . . .	11 Uhr 12

\*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Zienstag, den 11. Februar 1890. (Abonnement A.)

### „Das lustige Kleeblatt“,

oder:

### „Der liederliche Geist Lumpacivagabundus“.

Zauberposse mit Gesang in 3 Abtheilungen von Nestroy.

Anfang 7 Uhr.